

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Gemeinderat Lengede

Fraktion im Gemeinderat Lengede

Raphaela Klotz Fraktionssprecherin
Raphaela.Klotz@gruene-peine.de

Lutz Güntzel Fraktionssprecher
Lutz.Guentzel@gruene-peine.de

www.gruene-lengede.de

Lengede, 17. Dezember 2022

Pressemitteilung zur Gemeinderatssitzung am 15.12.2022 in Lengede

Als Zeichen einer zeitgemäßen Doppelspitze haben die beiden Fraktionssprecher*innen Raphaela Klotz und Lutz Güntzel die Haushaltsrede der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Gemeinderat Lengede gemeinsam gehalten.

Im Gegensatz zur SPD vermieden sie dabei nicht nur Attacken auf andere Parteien, sondern betonten den Wunsch nach einem konstruktiven Miteinander von ehrenamtlichen kommunalpolitischen Bürger*innen, Mandatstragenden und der Verwaltung.

Dem Haushalt wurde von unserer Fraktion mit einer Enthaltung zugestimmt. Auch bei den anderen Abstimmungen herrschte bei uns nicht der grundsätzlich fragwürdige „Fraktionszwang“ wie bei der SPD.

Der von uns unterstützte Antrag der Wählergemeinschaft FW/PB auf eine gerechte Anhebung der Gewerbesteuer, die neben der zugestimmten Grundsteuererhöhung gefordert wurde, ist von SPD und CDU/FDP abgelehnt worden.

„Erfreulich ist, dass unsere Prüfanträge zum Aufbau einer Schnellladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in der gesamten Gemeinde und zur Abgabe von 5000 Sträuchern an Einwohner*innen als Verbesserung des Klimas, der Artenvielfalt und als Zeichen gegen die Schottergärten einstimmig angenommen wurden“, betont Kathrin Zimmermann.

Bedenklich ist hingegen, dass der wichtige Prüfantrag auf Ausweitung der Installation von Photovoltaikanlagen und zusätzlich dazu der Einbau von Stromspeichern einschließlich der in Krisenzeiten wichtigen Ersatzstromversorgung durch den SPD/CDU-Beschluss auf Nichtbehandlung gar nicht erst öffentlich im Gemeinderat vorgestellt und diskutiert werden konnte.

„Ein deutliches Zeichen für die Unterstützung der in diesen Zeiten finanziell besonders betroffenen Eltern von Krippenkindern wäre die Annahme unseres Antrages auf

Verzicht der Erhöhung der KiTa-Gebühren um 25 Prozent gewesen“, stellt Amelie Ignorek ausdrücklich klar. „Nun werden diese Menschen neben den extrem gestiegenen Kosten für Energie und allgemeine Lebenshaltung zusätzlich belastet.“ Für die Gemeinde ergeben sich daraus lediglich Mehreinnahmen von etwa 62.000 Euro jährlich, die durch vermeidbare Kosten an anderer Stelle leicht auszugleichen wären. Sprachlos hat uns die Aussage seitens eines Ratsmitgliedes der SPD vorab im Jugend- und Schulausschuss gemacht: „Wenn man Kinder bekommt, wisse man doch, auf was man sich einlässt“, hieß es da.

Wir haben bei dem neuen Gewerbegebiet, das gegen unsere Stimmen und der eines CDU-Mitglieds beschlossen wurde, auf die unwiederbringliche Vernichtung des fruchtbaren Bördebodens und der unzureichenden Ausnutzung der bestehenden Gewerbeflächen hingewiesen.

Auch war es für die Mehrheit im Rat nicht möglich, bei der Aufstellung des Bebauungsplanes „Urbanes Gebiet Bahnhofstraße“ in Broistedt die Bebauungsgrenze so zurückzusetzen, dass die vielen Bäume und Büsche dort erhalten bleiben. Nun soll in der dann wieder geöffneten Bahnhofstraße eine Betonwüste entstehen, zudem mit erheblichem Durchgangsverkehr.

Es hieß auch noch in der Sitzung seitens der SPD, wir würden uns mit fremden Federn schmücken und die nun anlaufende Verwirklichung des lang erwarteten Radweges zwischen Barbecke und Woltwiesche als einen grünen Erfolg darstellen. „Bereits bei Antritt unserer neu gebildeten Fraktion vor einem Jahr haben wir die Bürgermeisterin gefragt, ob nicht die Gemeinde in Eigeninitiative und mit Fördermitteln diesen Radweg selber bauen kann, statt weiterhin auf das eigentlich zuständige Land warten zu müssen“, entgegnet Sascha Ignorek.